

## Künstlerbiografien

Die aus Tirol stammende Sopranistin **Christina Gansch** erhielt ihre musikalische Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck sowie am Mozarteum Salzburg und machte früh durch ihre außergewöhnliche Bühnenpräsenz, sprachliche Präzision und stilistische Wandlungsfähigkeit auf sich aufmerksam. Internationale Aufmerksamkeit gewann sie als Mitglied des Opernstudios der Berliner Staatsoper Unter den Linden, wo sie mit Dirigenten wie Daniel Barenboim zusammenarbeitete und sich ein breites Repertoire von Mozart bis zur Moderne erarbeitete.

Engagements führten die junge Sängerin unter anderem an die Wiener Staatsoper, die Bayerische Staatsoper, die Semperoper Dresden, die Staatsoper Hamburg sowie zu renommierten Festivals und Konzertreihen in Europa. Dabei arbeitete sie mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten zusammen und überzeugte sowohl in Opernproduktionen als auch auf dem Konzertpodium mit musikalischer Sensibilität und dramatischer Ausdruckskraft.

Neben ihrem Opernrepertoire widmet sich Christina Gansch mit besonderer Leidenschaft dem Kunstlied und der geistlichen Musik. Durch ihre Vielseitigkeit und ihre starke Bühnenpersönlichkeit hat sie sich in den vergangenen Jahren einen festen Platz im internationalen Musikleben erarbeitet.

Der Bariton **Stephan Loges** ist einer der profiliertesten Lied- und Konzertsänger seiner Generation. Der in Dresden geborene Bariton wuchs in Südafrika auf und erhielt seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig sowie an der Guildhall School of Music and Drama in London. Früh machte er durch seine außergewöhnliche Textgestaltung, stilistische Vielseitigkeit und seine warme, charaktervolle Stimme auf sich aufmerksam. Entscheidende künstlerische Impulse erhielt er unter anderem durch die Zusammenarbeit mit dem Pianisten und Liedbegleiter Graham Johnson.

Internationale Anerkennung gewann Stephan Loges vor allem im Konzert- und Liedbereich. Er gastiert regelmäßig in bedeutenden Musikzentren Europas und tritt bei renommierten Festivals sowie in führenden Konzerthäusern auf. Sein Repertoire reicht von den großen Liedzyklen der deutschen Romantik über französisches Mélodie-Repertoire bis hin zu Werken des 20. Jahrhunderts und zeitgenössischer Musik. Besonders geschätzt wird seine differenzierte Interpretation der Werke von Franz Schubert, Robert Schumann und Hugo Wolf. Auch auf der Opernbühne ist Stephan Loges erfolgreich tätig und arbeitete mit namhaften Dirigenten und Orchestern zusammen. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet er sich intensiv der Nachwuchsförderung und der Vermittlung des Kunstlieds. Zahlreiche CD-Produktionen dokumentieren seine künstlerische Bandbreite und seine enge Verbindung zur deutschsprachigen Liedtradition.

Der Pianist **Sholto Kynoch** hat sich insbesondere als Interpret des deutschen Kunstlieds international einen Namen gemacht. Er studierte Klavier und Musik an den Universitäten von Oxford und London sowie an der Guildhall School of Music and Drama und entwickelte früh eine besondere Leidenschaft für die Verbindung von Musik und Literatur. Seine künstlerische Arbeit zeichnet sich durch stilistische Vielseitigkeit, feine Klangkultur und eine ausgeprägte Sensibilität für Text und musikalische Struktur aus.

Als Liedbegleiter arbeitet Sholto Kynoch regelmäßig mit renommierten Sängerinnen und Sängern zusammen und ist bei bedeutenden Konzertreihen und Festivals in Europa und darüber hinaus zu Gast. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt auf dem Liedrepertoire des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, darunter Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf und Benjamin Britten. Neben seiner Konzerttätigkeit engagiert er sich intensiv für die Wiederentdeckung selten aufgeführter Werke und Komponisten.

Besondere internationale Aufmerksamkeit erlangte Kynoch als Gründer und künstlerischer Leiter des 2001 ins Leben gerufenen Oxford International Song Festival, das heute zu den wichtigsten Festivals für Liedkunst weltweit zählt. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Festival zu einer bedeutenden Plattform für etablierte Künstler ebenso wie für junge Talente. Darüber hinaus ist er als Pädagoge, Kurator und Aufnahmekünstler tätig und setzt sich für die Vermittlung und Weiterentwicklung der Liedkunst im internationalen Musikleben ein.

**Natasha Loges** ist eine britische Musikwissenschaftlerin mit besonderen Forschungsschwerpunkten im Bereich des deutschsprachigen Kunstlieds, der Aufführungspraxis sowie der Musik- und Kulturgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Sie studierte Musik und Germanistik und lehrt an renommierten britischen Hochschulen. Internationale Aufmerksamkeit erlangte sie insbesondere durch ihre Arbeiten zu Komponisten wie Johannes Brahms, Richard Strauss und Erich Wolfgang Korngold sowie durch ihre Forschungen zur Rolle von Exil, Identität und kulturellem Transfer in der europäischen Musikgeschichte. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit ist Natasha Loges regelmäßig als Vortragende, Autorin und Beraterin bei Festivals, Konzertreihen und Rundfunkproduktionen tätig.

Die Literaturwissenschaftlerin **Gunilla Eschenbach** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Literaturarchiv Marbach. Sie lehrt zudem an der Universität Stuttgart und beschäftigt sich in Forschung und Publikationen insbesondere mit deutschsprachiger Literatur- und Kulturgeschichte vom George-Kreis bis zur Gegenwart. Bekannt wurde sie durch Arbeiten zu Stefan George, Rainer Maria Rilke und literarischen Netzwerken des 20. Jahrhunderts. Neben wissenschaftlichen Studien veröffentlichte sie mehrere Bücher und Editionsprojekte. Gemeinsam mit Rainer Bayreuther erschien zuletzt das kulturhistorische Sachbuch „Das Dorf der Visionäre“.

**Ernst Leopold Schmid** war von 1989 bis 2011 Direktor der Landesmusikakademie NRW. Er studierte Klavier bei Peter Paul Werner am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg und bei Ludwig Hoffmann an der Musikhochschule München. Ein privates Gesang- und Dirigierstudium ergänzte seine musikalische Ausbildung. Als Fachbereichsleiter, Gesanglehrer und Chorleiter sammelte er Erfahrungen an der städtischen Musikschule Mannheim, wo er auch den Mannheimer Kinderchor gründete. Viele Jahre war er als stellvertretender Chordirektor und Stimmbildner des Tölzer Knabenchores an den Zentren des Musiklebens im In- und Ausland tätig. An der Landesmusikakademie NRW war er, neben seinen Leitungsaufgaben als Direktor, in der Chorleiterausbildung tätig, leitete eine Gesangsklasse und Seminare zur Stimmbildung. 1990 gründete er den Akademiechor der Landesmusikakademie NRW, den er bis 2002 leitete. An der Musikhochschule Münster hatte er 8 Jahre einen Lehrauftrag für Stimmphysiologie sowie für Kinder- und Jugendstimmbildung inne. Chorworkshops leitete er u. a. an den Musikhochschulen in Münster, Enschede(Niederlande); Riga (Lettland) und Sofia (Bulgarien). 2006 und 2009 wurde er zu Chorworkshops nach Hangzhou und Beijing in die Volksrepublik China eingeladen. 2007 gründete er gemeinsam mit KMD Sigmund Bothmann den Knabenchor Gütersloh e.V..